

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 46: Holz verbindet Holz

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Wohnüberbauung
Guggach II, Zürich

Pensionskasse der UBS
8098 Zürich

Organisator:
planzeit
8037 Zürich

Projektwettbewerb,
im selektiven Verfahren,
für Teams aus den Fach-
bereichen Architektur und
Landschaftsarchitektur

Peter Ess (Vorsitz),
Matthias Ackeremann,
Martina Voser,
Pascal Hunkeler,
Bettina Neumann

Bewerbung
20.11.2013
Abgabe Pläne
28.3.2014
Abgabe Modelle
11.4.2014

www.planzeit.ch/downloads

Neubau Quartierschulhaus
Zofingen

Stadt Zofingen
Bauverwaltung
4800 Zofingen

Studienauftrag/
Honorarausschreibung,
im selektiven Verfahren

Keine Angaben

Bewerbung
22.11.2013

www.simap.ch (ID 104559)

Gesamtsanierung
Mannschaftskaserne I,
Waffenplatz Thun

arnasuisse Immobilien
3003 Bern

Generalplanerofferte,
für Architekten und
Fachplaner

Ronald Wüthrich,
Paul Baechler,
Rolf Nöthiger,
René Feller

Bewerbung
5.12.2013

www.simap.ch (ID 105291)

Neubau Ausschaffungshaft
Vollzugszentrum Bachtel,
Hinwil

Baudirektion Kanton Zürich
Hochbauamt
8001 Zürich

Projektwettbewerb,
im selektiven Verfahren

Inserat S. 13

David Vogt (Vorsitz),
Stefan Derendinger,
Justin Rüssli,
Daniel Schürer

Bewerbung
6.12.2013
Abgabe
Ende April 2014

www.hochbau.zh.ch

Construction de logements
de surfaces d'activités d'un
parking et d'un groupe
scolaire de 16 classes,
Vernier

Ville de Vernier

Organisator:
MP3
1219 Châtelaine

Projektwettbewerb,
mit Präqualifikation

Patrice Bezos,
Raphael Frei,
Laurent Geninasca,
Eric Langlo,
Jean-Yves Le Baron,
Marta Perucchi Graf

Bewerbung
20.12.2013
Abgabe
28.4.2014

www.simap.ch (ID 105177)

Erweiterung der Hoch-
schule Lärchenplatz,
Magglingen

Bundesamt für Bauten und
Logistik (BBL)
Projektmanagement Inland
3003 Bern

Projektwettbewerb,
im offenen Verfahren für
Architekten unter Beizug
von Fachplanern

Hanspeter Winkler (Vorsitz),
Stephanie Bender,
Adrian Kramp,
Alfred Roth,
Franka Seidt,
Peter Wullschlegler

Anmeldung
7.1.2014
Abgabe Pläne
2.4.2014
Abgabe Modell
16.4.2014

www.simap.ch (ID 104863)

sia GEPRÜFT – konform

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.sia.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

PREIS

«Spandau an der Havel»
Schinkel-Wettbewerb 2014

Berliner Architekten- und
Ingenieurverein (AIV)
10707 Berlin

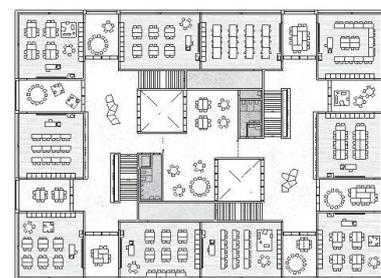
Ideen- und Förder-
wettbewerb für Fachleute
unter 35 Jahren

Siehe Programm

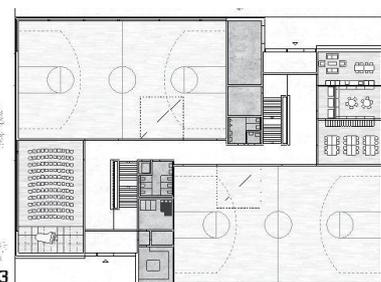
Abgabe
27.1.2014

www.aiv-berlin.de

NACHWUCHSTEAM GEWINNT IN MUTTENZ



02



03

01 Die Schule hält Platz frei für die vorgesehene Dreifachturnhalle des Kantons. Situation Mst. 1:1000. 02 Die beiden eingegrabenen Hallen dringen bis ins Erdgeschoss. Mst. 1:500. 03 In den Obergeschossen umschliesst ein Kranz von Zimmern den Hof. Mst. 1:500. 04 Das grüne Band im Westen wird geschickt integriert. 05 Höfe und Gruppenräume bringen Licht in das tiefe Volumen. (Pläne und Visualisierungen: Projektverfasser)

Muttenz erhält ein neues Primarschulhaus. Im selektiven Projektwettbewerb konnte sich eines der Nachwuchsbüros in einem prominent besetzten Teilnehmerfeld durchsetzen. Das Team um Nord Architekten aus Basel bietet Räume für neue Unterrichtsformen und hält Platz frei für zukünftige Entwicklungen in direkter Nachbarschaft zum «Masterplan Polyfeld».

(ms) HarmoS schlägt in der Politik immer wieder hohe Wellen: Die interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule hat indes nicht nur Veränderungen im Lehrplan zur Folge, sondern wirkt sich auch auf den Raumbedarf der Schulen aus. Um neue Formen des Unterrichts zu ermöglichen, werden an vielen Orten Schulhäuser umgebaut oder durch Neubauten ersetzt. So auch in Muttenz, wo in einem selektiven Projektwettbewerb ein neues Primarschulgebäude gesucht wurde. Neben den Klassenzimmern verlangte das Raumprogramm zahlreiche Gruppen- und Arbeitsräume, die ein individuelles Lernen ermöglichen. Darüber hinaus waren noch zwei Turnhallen zu planen und – was heute oft kontrovers diskutiert wird – eine Wohnung für

den Hauswart. Doch nicht nur das Programm für das Schulhaus war anspruchsvoll, auch die Parzelle bot einige Knacknüsse. Zukünftige Projekte des Kantons mussten berücksichtigt werden, obwohl ihre Ausmasse erst schemenhaft zu erahnen waren. Zudem strahlte auch die schachbrettartige Bebauungsstruktur des «Masterplans Polyfeld» aus, wo in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wettbewerbssperimeter der Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz wächst. Im Siegerprojekt besetzt das Schulhaus mit den beiden Turnhallen die südwestliche Ecke des Grundstücks. Damit übernehmen die Architekten die Logik des Masterplans und halten die restliche Parzelle frei für das Projekt des Kantons. Im Situationsplan zeigen sie auf, wie eine Dreifachturnhalle die windradförmige Belegung der Parzelle ergänzen könnte.

IM HERZEN DER SCHULE

Das gesamte Programm findet Platz in einem einzigen Gebäude – entsprechend tief fällt dieses aus. Die Unterrichtszimmer und Gruppenräume reihen sich in einem Kranz den Fassaden entlang. Sie fassen einen Hof, der Platz bietet für vier Treppenhäuser, zwei Lichthöfe und eine mittlere Zone, in der auf jedem Stock eine Lernlandschaft vorgesehen ist. Diese wird im Brandfall von den

Treppenhäusern getrennt, gilt somit nicht als Fluchtweg und darf deshalb möbliert werden. Markus Walser von Nord Architekten nennt diesen Raum das Herzstück des Entwurfs. Er ergänzt die Gruppen- und Spezialräume und erweitert die Möglichkeiten des Unterrichts.

UM DIE ECKE GEDREHT

Die Form des Windrads findet sich auf vielen Ebenen des Entwurfs. In der Situation gliedert sie die Aussenräume, wo in der frei bleibenden Fläche im Zentrum der Spielplatz liegt. Auf den Obergeschossen wiederholt sich die Form in der Anordnung der Treppenhäuser. In ihrer Mitte befinden sich die Lichthöfe, die Lernlandschaft und die Nebenräume. Auch im Erdgeschoss taucht das Windrad wieder auf. Die beiden Turnhallen stossen an den Rand des Gebäudes und spannen dadurch Räume in den Eingangsbereichen auf. An der Engstelle zwischen den Hallen verbindet ein Korridor die beiden Treppenhäuser.

Die Architekten schöpfen das Potenzial dieser Anordnung klug aus, ohne einem Formalismus zu verfallen. Das Prinzip bleibt immer das gleiche – seine Anwendung passt sich aber den unterschiedlichen Anforderungen in Städtebau und Grundriss an.



PREISE

1. Rang, 1. Preis, «Herr Turtur»: Nord GmbH Architekten MA FH SIA, Basel; WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; Suisselectra Ingenieurunternehmung AG, Basel; Bryum GmbH, Basel

2. Rang, 2. Preis, «nimmerland»: Allemann Bauer Eigenmann Architekten AG, Zürich; Walt+Galmarini AG, Zürich; IBG B. Graf AG Engineering, St. Gallen; Advens AG, Basel; Andreas Geser Landschaftsarchitekten AG, Zürich

3. Rang, 3. Preis, «Hieronymus Annoni»: E2A Eckert Eckert Architekten AG, Zürich; Gruner+Wepf Ingenieure AG, Zürich; Todt Gmür+Partner AG, Zürich; Thomas Lüem Partner AG, Dietikon

4. Rang, 1. Ankauf, «Zenon»: Lorenz Architekten GmbH, Basel; Schmidt und Partner Bauingenieure AG, Basel; W & Partner AG, Schlieren

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

«Arthur»: Felippi Wyssen Architekten, Basel; Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Basel; Heivi AG, Basel; Westpol Landschaftsarchitektur, Basel

«Lotti»: Degelo Architekten BSA SIA AG, Basel; Dr. Schwartz Consulting AG, Zug; gb consult AG, Basel; Architron GmbH, Zürich
 «Primula»: Arge Boegli Kramp Architekten AG mit Gruner AG, Freiburg; ZPF Ingenieure AG, Basel; Gruneko Schweiz AG, Basel; Bianchi Beratungen GmbH, Burgdorf

«Hannah»: Buol & Zünd Architekten BSA, Basel; Lüem AG, Basel; Kiwi Systemingenieure und Berater AG, Basel

«Fröbel»: ARGE Bünzli & Courvoisier Architekten AG mit b+p baurealisation AG, Zürich; Aerni+Aerni Ingenieure AG, Zürich; Meierhans+Partner AG, Schwerzenbach

«Willi»: Morscher Architekten BSA SIA AG, Bern; Henauer Gugler AG, Bern; Roschi+Partner AG, Köniz

«Kapla»: BGM Architekten GmbH, Basel; WMM Ingenieure AG, Münchenstein; Amstein+Walthert AG, Zürich

«He-he Frau Meier»: Marco Merz Marion Clauss GmbH, Basel; APT Ingenieure GmbH, Zürich; Amstein+Walthert Holding AG, Basel; Janik Studio, Basel

JURY

Peter Kunz, Winterthur; Daniel Longerich, Liestal; Regine Nyfeler, Basel; Daniel Wentzflaff, Basel



Ihr Spezialist für Tief- und
 Spezialtiefbau:
 Rammpfähle, Spundwände,
 Wasserbau, Anker, Mikropfähle,
 Bohrpfähle und Rühlwände.
jms-risi.ch



JMS RISI AG

Rapperswil-Jona 055 286 14 55, Baar 041 766 99 33,
 Sion 027 322 63 60, info@jms-risi.ch

ICH
BIN EINE
ECOISTIN



JURA ECO
NACHHALTIG
BAUEN

Umweltbewusste Architekten planen mit JURA ECO Zement. Weil der JURA ECO durch seinen geringen Klinkergehalt weniger CO₂ freisetzt. Weil er zu 100% aus Schweizer Rohmaterialien besteht und kurze Transportwege sicherstellt. Und weil er bei der Herstellung Energie wann immer möglich aus alternativen Brennstoffen bezieht. Gleich drei Gründe, die den JURA ECO zum Zement unserer Zeit machen. Worauf warten?

Jetzt ECOist werden: www.juracement.ch/juraeco